

INNOCnews

Die aktuellsten Informationen für AnwenderInnen der Innomed Softwarelösungen

Editorial



Federführend bei neuen Entwicklungen

Sehr geehrte KundInnen!

Es gibt nur wenige Branchen, die so lebendig sind wie die IT-Branche im Gesundheitswesen.

Einen aktuellen Beweis für diese These liefern wir mit einer komplett neu gestalteten Medikamentenverordnungsfläche samt Online-Ökonomietool. Die neue Release 2.32 bietet außerdem noch an die 50 Veränderungen, die den Bedienkomfort und die Geschwindigkeit einzelner Arbeitsabläufe verbessern sollen.

Sie sehen: Als INNOMED-SoftwareanwenderIn stehen Sie im Mittelpunkt unserer Anstrengungen.

Mit unseren Aktivitäten und mit Ihnen als Kunde werden wir auch weiterhin gemeinsam erfolgreich am IT-Gesundheitsmarkt unseren Platz einnehmen.

Gerhard Stimac, Geschäftsführer
Volker Maurer, Geschäftsführer

News



Module gratis testen

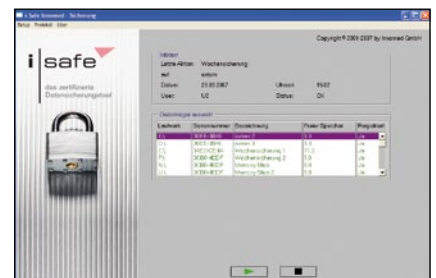
Ab der Version 2.32 können sämtliche Module, die die Programme **innomed choice** und **innomed compact** beinhalten und noch nicht erworben wurden, **30 Tage gratis** getestet werden. Diese neue Funktion ermöglicht Ihnen, zusätzliche Programmteile zwanglos auszuprobieren. Einfach „Testen“ anklicken und los geht's.

i-Safe – das Praxis-EDV-Sicherungsprogramm



Seit mehr als 16 Jahren beschäftigen wir uns mit Datensicherungskonzepten in Arztpraxen.

Bislang wurde die Datensicherung in den Ordinationen mit Fremdprodukten durchgeführt. Die vielen Rückfragen zu Sicherungsprodukten zeigten uns die Unsicherheit der AnwenderInnen, die uns dazu bewog, selbst eine Sicherungssoftware auf den Markt zu bringen. Unser **Backup Assistent „i-Safe“**, der in wenigen Schritten die Sicherung und Daten-Überprüfung durchführt, kann in die Ordinationssoftware voll integriert werden. Eine ausgefeilte Kommunikation zwischen Arztsoftware und Sicherungsprogramm stellt sicher, dass auch wirklich alle Daten auf dem Sicherungsmedium landen. Eine **automatische Protokollierung** der Sicherungen sowie eine **Benutzerverwaltung** sind ebenso Bestandteil von i-Safe, wie eine **Datenträgerverwaltung** samt **Speicherplatzprüfung**. Die Unterstützung der gängigsten Speichermedien



(USB-Festplatten, USB-Stick, Notebook etc.), sowie eine bedienerfreundliche Oberfläche, machen i-Safe zur idealen Backup-Lösung für Ordinationssoftware-AnwenderInnen.

i-Safe sichert einzelne Dateien und Ihr komplettes Ordinations-System. Backups, die mit i-Safe erstellt werden, ermöglichen einen kurzfristigen Restore nach Komplettausfällen, z.B. Festplattendefekt oder ähnliches.

So sind Ihre Daten immer geschützt und Sie können sich auf Ihre Kerntätigkeit konzentrieren. Da i-Safe als Service der Arztapplikation läuft, finden die Datensicherungen vollautomatisch statt.

Daten auf externe Medien zu sichern war noch nie so einfach!

Hotspot



Unabhängige Ärzte brauchen unabhängige Softwarefirmen!

Derzeit ist der HV der Sozialversicherungsträger damit beschäftigt, Hersteller von Ärztesoftware zu zertifizieren, was ihm jedoch heftige Kritik von Seiten der Wirtschaftskammer und der Ärztekammern einbringt. Die Hauptgründe für diese Kritik sind laut einem Schreiben der Wirtschaftskammer eine

„fehlende Rechtsgrundlage“ und eine „fehlende Unabhängigkeit der Zertifizierungsstelle“. Mit anderen Worten: „Es wird befürchtet, dass der Hauptverband damit Einfluss auf die Gestaltung der Ärztesoftware nimmt“ und dadurch über die Softwarehersteller direkte Eingriffsmöglichkeit auf die Ordinationsabläufe hat. Wir werden diese Entwicklung sehr kritisch beobachten und einer Zertifizierung durch den HV zu den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht zustimmen!

NeukundInnen

Dr. med. Michael Akta
Firma Astra Zeneca Österreich GmbH
Dr. med. Leo Auerbach
Dr. med. Thomas Balzer
Dr. med. Andrea Bauer
Firma Bergmüller Leistung
Leistungsdiagnostik GmbH
Dr. med. Jürgen Bleier
Bundespolizeidirektion Wien
Firma Bgld. Hotel- und Thermen-
betriebsgesmbH Resort Stegersbach
Dr. med. Hans Dlouhy
Dr. med. Brigitte Dorner
Dr. med. Christoph Fischer
Dr. med. Georg Fleischhacker
Dr. med. Peter Frigo
Gesundheitszentrum Bad Sauerbrunn
Dr. med. Maha Gorja
Dr. med. Barbara Gröhs
Dr. med. Andreas Gschnait
Dr. med. Elisabeth Hagenauer
Dr. med. Martina Handle
Dr. med. Michael Herg
Dr. med. Rudolf Honetz
Dr. med. Doris Hönigl
Dr. med. Brigitte Hübner
Dr. med. Ulrike Just
Dr. med. Bernardette Kadgien
Dr. med. Karin Kitz-Sternig
Dr. med. Iris-Maria Kloiber
Dr. med. Eva Koller-Neumann
Dr. med. Wolfgang Lalouschek
Dr. med. Michael Lamche
Dr. med. Karin Limbeck
Dr. med. Margret Machacek
Dr. med. Karin Müller
Dr. med. Hubert Pfitzer
Dr. med. Josef Raschid
Dr. med. Martin Ruzicka
Dr. med. Hana Saufnauer
Dr. med. Thomas Schmid
Dr. med. Ejaz Ahmed Sheriff
Dr. med. Natascha Simon-Kupilik
Dr. med. Thomas Stangl
Dr. med. Esther Sterk
Dr. med. Samir Tillawi
Dr. med. Damian Urban
Dr. med. Anton Vacariu
Firma Vamed Management
und Service GmbH
Dr. med. Joachim Wächter
Dr. med. Constanze Waltenberger
Dr. med. Anton Wankhammer
Dr. med. Hans Helmut Weinberger
Dr. med. Lenka Widner
Dr. med. Gabriele Wörgötter

Investitionsspritze für Ärzte – Freibetrag für investierte Gewinne



Seit Jahresbe-
ginn können natürliche Personen,
die den Gewinn mittels Einnahmen-
Ausgabenrechnung ermitteln – und
somit auch selbstständige Ärzte
– einen Steuerfreibetrag für investierte
Gewinne geltend machen.

Bis zu 10 Prozent des Gewinnes bleiben
unversteuert, wenn um diesen Betrag
bestimmte Sachinvestitionen oder Wert-
papiere angeschafft werden.

Pro Kalenderjahr können maximal EUR
100.000,- steuerfrei belassen werden.
Vorausgesetzt, im betreffenden Jahr wer-
den in diesem Ausmaß begünstigte In-
vestitionen getätigt!

Wer in der höchsten Einkommensteuer-
klasse angesiedelt ist, kann sich durch
den neuen Freibetrag im Endeffekt bis
zu 50 Prozent seiner getätigten Investi-
tionen in Form ersparter Einkommensteu-
er zurückholen.

Wird zum Beispiel ein Gewinn in Höhe
von EUR 150.000,- erzielt, so können
EUR 15.000,- steuerfrei bleiben, wenn
in dieser Höhe Investitionen getätigt wer-
den. Das ergibt eine Steuerersparnis von
EUR 7.500,-!



Was zählt zu den begünstigten Investitionen?

Abnutzbare körperliche Anlagegüter und
bestimmte Wertpapiere, die auch früher
für die Deckung der Abfertigungsrück-
stellungen angeschafft werden konnten.

Nicht begünstigt sind allerdings bei-
spielsweise:

Gebäude, Pkw und Kombi, sofort ab-
gesetzte geringwertige Wirtschaftsgüter,
gebrauchte Wirtschaftsgüter, unkörper-
liche Wirtschaftsgüter (z.B. Software).

Grundsätzlich gilt eine Behaltefrist von 4 Jahren.

Wenn innerhalb der nächsten Jahre ho-
he Investitionen – etwa in medizinische
Geräte oder Ordinationseinrichtung
– geplant sind, kann auch sukzessive
vorgebaut werden: Jährlich können oben
genannte Wertpapiere erworben werden,
die dann im Rahmen einer sogenannten
Ersatzbeschaffung für die ursprünglich
geplante, große Anschaffung genutzt
werden können. ■

Wir stellen vor



Freundlich und kompetent

Eva Maria
Fersch



Im Jahr 2004 konnten wir **Eva Maria Fersch** für das choice-Team1 als Support-Mitarbeiterin gewinnen. Durch ihre Ausbildung zur Netzwerkadministratrin und die Berufserfahrung bei Ärzten und Mitbewerbern verfügte sie gleich zu Beginn über ein breit gefächertes Wissensgebiet, das sie sowohl an der Hotline, als auch bei Vorortesein-

setzungen gekonnt zum Einsatz bringt. Eine besondere Leidenschaft von ihr sind sowohl interne, als auch externe Programmschulung von Teilbereichen des innomed choice. Unsere KollegInnen und KundInnen kennen sie als einfühlsame, zuverlässige Mitarbeiterin, die sich gerne der verschiedensten Anliegen annimmt.

Versionsvorschau 2.32



Wir möchten Sie nochmals auf die vielen Highlights der aktuellen Programmversion 2.32 hinweisen, die Ihnen die täglichen Arbeitsabläufe wesentlich erleichtert und durch eine Vielzahl neuer Programmfunktionen besticht! Hier ein kurzer Überblick über die wesentlichen Neuerungen:

eCard

Die eCard-Einbindung wurde in der Version 2.32 noch komfortabler gestaltet. Der eCard-Manager ist nun wesentlich übersichtlicher und in die Bereiche eCard, ABS und VU-Neu gegliedert. Häufig verwendete Menüpunkte wurden neu strukturiert und sind ohne langwierige Suche in diversen Untermenüs sofort zu finden. Auch können Sie die Reihenfolge der Behandlungsfälle nach Ihren Favoriten beliebig selbst gestalten.

zentrales Meldesystem

Das bewährte zentrale Meldesystem ist nun in das Hauptmenü perfekt integriert. Somit haben Sie in der untersten Programmzeile sämtliche Meldungen permanent im Überblick und können wie gewohnt alle Aktionen komfortabel über das Meldesystem steuern. Ein mitunter als störend empfundenes „Aufpoppen“ des Fensters ist damit passé.

Hotspot



Mehr Wissen für Sie!

Damit wir unseren AnwenderInnen noch mehr Wissen und Qualität bieten können, wurde der vergangenen Herbst sowie der Jänner 2007 genutzt und massiv in Weiterbildung investiert. Insgesamt wurden allen Mitarbeitern, 900 Stunden Schulungszeit für IT-Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Bei diesen Kursen konnten sowohl die Netzwerk- und Microsoft-Office®- als auch Microsoft-Server 2003®-Kenntnisse verfeinert werden.

HV-Ökonomieliste

In der Medikamentenverschreibung wird nun die Ökonomieliste rechts neben der Originalliste präsentiert. Es erfolgt keine 2-stufige Verordnung mehr, sondern es werden zum gewählten Präparat im rechten Fenster sofort die Alternativen präsentiert. Somit haben Sie jederzeit parallel den Überblick über das von Ihnen gewählte Präparat und die vorgeschlagenen Alternativen aus der Ökonomieliste – mit dieser Lösung ist sowohl die Verschreibung aus Ihrer Medikamentenauswahl als auch aus der Ökonomieliste nochmals übersichtlicher und schneller geworden.

Scannereinbindung

Die Scannereinbindung wurde um die Möglichkeit erweitert, jedes beliebige Dokument (Bilder, Text-Dokumente, pdf-Dateien etc.) einer Patientenkartei zuzuordnen.

Karteikopfgestaltung

Über den Karteikopfeditor steht eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten für eigene Karteiköpfe zur Verfügung. Eine Reihe neuer Makros (z.B. Info über die letzte durchgeführte VU) runden die Möglichkeiten bei der Gestaltung individueller Karteiköpfe ab.

Magistraliterverwaltung

Durch die Neugestaltung der Eingabemaske der Magistraliterverwaltung ist das Anlegen und Ändern von magistralen Rezepturen noch einfacher zu handhaben.

Befundblattgestaltung

Es besteht die Möglichkeit, Befundblattinhalte gezielt in die Bemerkungsfelder oder auch als Karteitext mit jeweiliger Karteibereichszuordnung direkt in die Kartei zu übertragen.

Karteireiter

Auf vielfachen Wunsch wurde die Anzahl der darstellbaren Karteireiter von 19 auf eine beliebige Zahl erhöht – haben Sie mehr als 19 Karteibereiche in einer Kartei eingetragen, so können Sie einfach innerhalb der Karteireiter blättern. Positionieren Sie die Maus auf einem Karteireiter, wird Ihnen sofort das Datum des letzten Eintrags aus diesem Bereich angezeigt. ■

News



Erste Berichte zu den neuen Seminarthemen

Großen Anklang fand unser Seminar „Der Steuerprüfer in der Arztpraxis“. Fr. Margit Bollenberger-Klemm konnte viele interessierte TeilnehmerInnen über das neue Betrugsbekämpfungsgesetz und seine Auswirkungen informieren.

Unsere neue **Fortbildungsreihe** zu den verschiedensten Themen, wie eCard, ABS und VU-Neu, Listenfunktionalitäten inkl. Datenfilter, Setupeinstellungen und Quickboard, Labor, effiziente Karteiführung und Abrechnung wird von den KundInnen ebenfalls sehr geschätzt, bereits mehr als 100 TeilnehmerInnen konnten so mehr über **innomed choice** und **innomed pearl** erfahren und ihre Arbeitsweise perfektionieren.

Veranstaltungswochenende in Schladming am 11./12. Mai und 5./6. Oktober



Schladming wurde dieses Jahr als gut erreichbarer Tagungsort im Herzen Österreichs gewählt. Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr über Ihre Software und über INNOMED. Angeboten werden wieder die vielseitig geschätzten Informationsstände, bei denen die Gelegenheit geboten wird, die Supportbetreuer persönlich kennen zu lernen. Neu im Programm haben wir Spezialvorträge zu den Themen Hardware, Sicherheit in der Arztpraxis und e-Health mit einem Ausblick auf zukünftige HVB-Projekte.

Gründung der e-Health-Experts-Group



Im Rahmen der Wirtschaftskammer Österreich wurde am 4. Dezember 2006, die e-Health-Experts-Group gegründet. Die Gründungsversammlung war ein voller Erfolg, mehr als 70 Unternehmen aus der IT-Gesundheitsbranche haben daran teilgenommen.

Aus unserer Sicht besonders positiv: In das Board der e-Health-Experts-Group wurden unter anderem die beiden INNOMED-Geschäftsführer, Gerhard Stimac und Volker Maurer gewählt. Dadurch ist sichergestellt, dass die Anliegen der INNOMED-SoftwareanwenderInnen auch in der Wirtschaftskammer formuliert und mit Nachdruck verfolgt werden.

Auszug aus der Presseaussendung der WKÖ vom 6.12.2006.

Interessengruppe e-Health im Fachverband UBIT konstituiert – Steszgal: „Plattform für praktikable, vorbildliche Lösungen aus Österreich“.

„Wir wollen unsere Interessen jetzt gemeinsam ausdrücken. In einer Interessengruppe können wir die Anliegen der e-Health-Unternehmen viel besser umsetzen als wenn jeder für sich alleine auftritt“, sagt Johann Steszgal, Sprecher der neuen Arbeitsgruppe e-Health, die sich unter dem Dach des Fachverbandes Unternehmensberatung und Informationstechnologie der Wirtschaftskammer Österreich konstituiert hat.

Die e-Health-Experts, das sind VertreterInnen von rund 300 ansonsten zu einander im Wettbewerb stehenden Unternehmen in ganz Österreich, haben sich einiges vorgenommen: Die neue e-Health-Gruppe will in allen wichtigen Gremien des Gesundheitsinformatikbereiches als vollwertiger Partner anerkannt werden.: „Ob Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Gesundheitsministerium oder Ärztekammer – wir werden fortan Vereinbarungen mit der Informatikbranche gemeinsam verhandeln“, meint Jürgen Gambal, der sich in der e-Health-

Gruppe für Organisation und Strategie verantwortlich zeichnet.

Friedrich Bock, Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung und Informationstechnologie (kurz UBIT), ist erfreut über das Engagement „seiner“ Mitgliedsbetriebe und steht voll hinter den Aktivitäten der e-Health Experts: „Eine der wichtigsten Aufgaben wird sein, Rahmenverträge fair für alle Partner – und damit eben auch für die Software-Branche – zu verhandeln. Hier wird sich der FV UBIT maßgeblich in derartige Vertragsverhandlungen einschalten.“

Auch die künftigen Verhandlungspartner begrüßen die neue Organisationsform. So hatte Gerhard Holler von der Österreichischen Ärztekammer sein Interesse an einer e-Health-Gruppe im Fachverband UBIT ausdrücklich deponiert. Und Martin Gleitsmann, Mitglied des Vorstandes des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, begrüßte bei der konstituierenden Sitzung der e-Health-Gruppe in der WKÖ, dass der Hauptverband damit einen direkt adressierbaren Verhandlungspartner in Sachen e-Health erhalte. ■

Hotspot



Hohe Betreuungsqualität

Unsere ständigen Bemühungen hinsichtlich Qualität zeigen weitere Auswirkungen.

So konnten wir in den ersten Monaten des Jahres 2007 die Wartezeit an der Hotline von durchschnittlich 32 Sekunden auf unter 20 Sekunden senken. Die Anruferfrequenz hat sich gegenüber dem ersten Quartal 2006 fast halbiert und liegt zur Zeit bei 180 bis 200 Anrufer pro Tag. Auch die Qualität der Vorort-Schulungen und Vorort-Techniker-Einsätze wird von unseren AnwenderInnen als sehr gut empfunden – dies belegen unsere laufenden Kundenumfragen.

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Die Zeitschrift „INNOnews“ ist eine periodisch erscheinende Kunden- und Interessenteninformation der INNOMED Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH, 2351 Wiener Neudorf.

Medieninhaber:
INNOMED Gesellschaft für
medizinische Software-
anwendungen GmbH
Sitz: 2351 Wiener Neudorf,
Ricoweg 22
Geschäftsführer: Gerhard Stimac
Geschäftsführer: Volker Maurer
FN 134646i LG Wr. Neustadt
ATU 39837307

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Ärztesoftware.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus Dlouhy
Eva Maria Fersch
Gerhart Krampla
Volker Maurer
Alexandra Rendl
DI Martin Steiner
Gerhard Stimac

Auflage: 9.000 Stück

innomed

Mehr als Software



INNOMED Gesellschaft

für medizinische Software-
anwendungen GmbH

Ricoweg 22, 2351 Wiener Neudorf
T: 02236 / 8000, F: 888

E: office@innomed.at
I: www.innomed.at